

Aktion: Offener Brief

Investitionen, die sich lohnen!
Alles was Kinder stark macht!
Bestmögliche Förderung
von Anfang an!



Köln, den 03.12.2015

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,
sehr geehrte Frau Ministerin Kampmann,
sehr geehrte Frau Ministerin Löhrmann,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Dr. Articus, sehr geehrter Herr Dr. Schneider,
sehr geehrte Damen und Herren Oberbürgermeister und
Bürgermeister,
sehr geehrte Fachdezernentinnen und Fachdezernenten,

Jedes Kind hat auf der Grundlage der Menschenrechte und des Grundgesetzes einen Anspruch auf Bildung. Bildung entscheidet über Lebenschancen!

Das landesweite Forum Förderung für Kinder setzt sich für die Rechte von Kindern ein. Alle Kinder haben die gleichen Rechte, aber noch lange nicht alle haben die gleichen Chancen. Zur Umsetzung der Chancengleichheit für alle Kinder muss daher weiter in Quantität und Qualität von Bildung, Betreuung und Erziehung investiert werden!

Wir fordern:

- mehr Investitionen im System von Bildung, Betreuung und Erziehung
- perspektivisch die Beitragsfreiheit auch für die (frühkindliche) Bildung

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen Kitas, die Tagespflege und der schulische Ganzttag weiter ausgebaut werden. Dabei geht es nicht nur um die Befriedigung formaler Rechtsansprüche der Kinder und das Wunsch- und Wahlrecht (berufstätiger) Eltern, sondern auch um die Verkleinerung von Kita-Gruppen, Schulklassen und Gruppen in der Offenen Ganzttagsschule.

Auch der qualitative Ausbau muss dringend weiter vorangetrieben werden. Stichworte sind:

- die Sprachbildung und –förderung
- die Inklusion und Integration aller Kinder
- Partizipation und Teilhabe ermöglichen
- Elternberatungen und flexible Betreuungsangebote
- aktuell die Flüchtlingskinder

Zu dieser Aktion haben sich zusammengeschlossen:

Eltern helfen Eltern e.V.
Dahlweg 112 - 48153 Münster

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Rheinland
Graf-Recke-Str. 209, 40237 Düsseldorf

Familienbund der Katholiken Landesverband NRW
Lindenstr. 14, 50674 Köln

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Landesverband NRW
Nünningstraße 11 - 45141 Essen

KEG - Katholische Erziehergemeinschaft Landesverband Nordrhein-Westfalen
Elisabethstr. 7 - 44319 Dortmund

KEKS - Kölner Eltern- und Kinder Selbsthilfe e.V.
Nohlstr. 24 B – 50733 Köln

Kfd-Diözesanverband Münster e.V.
Breul 23, 48143 Münster

KOMBA Gewerkschaft nordrhein-westfalen
Norbertstr. 3 - 50670 Köln

Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen NRW
Ravelsberger Str. 13, 52146 Würselen

Deutscher Paritätische Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen
Loher Straße 7 - 42283 Wuppertal

PEV - Progressiver Eltern- und Erzieherverband NW e.V.
Hohenstaufenallee 1 - 45888 Gelsenkirchen

VBE, Verband Bildung und Erziehung, NRW
Westfalendamm 247 - 44141 Dortmund

Vereinigung der Waldorfkinderergärten Region NRW
Mergelteichstraße 59, 44225 Dortmund

vkm-rwl
Weißburger Str.12, 44135 Dortmund

ZKD - Zentralverband der MitarbeiterInnen in Einrichtungen der kath. Kirche in Deutschland e.V., LV Erzieherinnen NW
Breite Str. 101 - 50667 Köln

Aktion: Offener Brief

**Investitionen, die sich lohnen!
Alles was Kinder stark macht!
Bestmögliche Förderung
von Anfang an!**

- Mitarbeitende müssen tarifgerecht und der geleisteten Arbeit entsprechend bezahlt werden können!

Aktuell leiden Kitas und Offene Ganztagschulen aller Träger sowie die Betreuung bei Tageseltern an einer strukturellen Unterfinanzierung. Wegen der von Anfang an zu gering angesetzten Personalkosten in den Kitas, aber auch aufgrund weiterer Steigerungen im Sachkostenbereich und zunehmender Aufgaben müssten die Pauschalen nach Einschätzung vieler Sachverständiger heute bis zu 25 % höher sein. Der Wertverlust der Pauschalen seit 2008 muss ausgeglichen werden!

Die Landesregierung NRW weiß um die prekäre Finanzsituation vieler Kitas und sonstiger Bildungseinrichtungen, fordert jedoch zunächst die weitere finanzielle Beteiligung der Kommunen. Bisher vergeblich!

Stattdessen wird das Geld für eine auskömmliche, Aufgaben gerechte Finanzierung z.Zt. noch in die Folgekosten unzureichender Bildung, Betreuung und Erziehung investiert. Das zeigen viele Studien, internationale Schulleistungsvergleiche und ganz konkret das Projekt „Folgekosten unzureichender Bildung“ der Bertelsmann-Stiftung (2010):

- Etwa 20 % aller Grundschul Kinder sind verhaltensauffällig und brauchen eine Therapie.
- Jeder 5. Jugendliche kann nur auf dem Niveau der Grundschule lesen und rechnen. Mehr als 50.000 Jugendliche verlassen jährlich die Schule ohne Hauptschulabschluss.
- Vielen jungen Erwachsenen gelingt es nicht, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Unter den 25 – 34-jährigen gilt das für 1,5 Millionen Menschen.

Durch Jugenddelinquenz und staatliche Transferleistungen, aber auch durch entgangene Steuer- und Sozialabgaben entstehen somit erhebliche finanzielle Belastungen für die öffentlichen Haushalte. Aber auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels kann es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, Lebensläufe von Kindern und Jugendliche an unzureichender Bildung scheitern zu lassen.

Das extrem strukturell unterfinanzierte Bildungssystem von der Kita bis zur Hochschule kann aber auch nicht durch immer weiter steigende (kommunale) Elternbeiträge finanziert werden! Zudem

Aktion: Offener Brief

**Investitionen, die sich lohnen!
Alles was Kinder stark macht!
Bestmögliche Förderung
von Anfang an!**

dürfen Elternbeiträge kein Hinderungsgrund sein, dass Kinder eine Einrichtung besuchen. Im Gegenteil: Die Bildungskette muss perspektivisch beitragsfrei werden!

Die Effekte von Bildungsinvestitionen kommen durch Steuereinnahmen und Beitragszahlungen u.a. auch bei den Krankenkassen und der Rentenversicherung an, die sich bisher aber nicht an den Bildungsaufwendungen beteiligen. Alle in Politik und Gesellschaft Verantwortlichen sind daher aufgefordert, sich für höhere Investitionen in den Bildungsbereichen einzusetzen.

gez. Beate Heeg (Eltern helfen Eltern), Barbara Issel (kfd-Diözesanverband Münster), Elisabeth Löckener (FdK LV NRW), Yvonne Wilke (eaf Rheinland), Dorothea Schäfer (GEW), Marianne Buhl (KEG), Almut Heimbach (KEKS), Marcel Preukschat (LEB-NRW), Ulrich Silberbach (KOMBA), Andreas Hemsing (dbb nrw), Klaus Amoneit (PEV), Udo Beckmann (VBE), Ulrich Neumann (Vereinigung der Waldorfkindergärten Region NRW), Oliver Fuchs (vkm-rwl), Gisela Kierdorf (ZKD)

Verteiler:

Frau Ministerpräsidentin Kraft

Frau Ministerin Kampmann

Die Mitglieder des Landtages

Geschäftsstelle Städtetag NRW

Geschäftsstelle des StGB NRW

Oberbürgermeister und Bürgermeister in NRW

Fachdezernentinnen und Fachdezernenten

Tageszeitungen in NRW zur redaktionellen Verwendung